

## **Jubiläumsanlass 100 Jahre ESZ, 100 Jahre „Elefant“ im ZDT vom 14.9.2013**

Liebe Gäste

Es ist mir eine grosse Freude, Sie im Namen des Vorstands des Zuger Depots Technikgeschichte, Neuheim, an unserem Jubiläumsanlass „100 Jahre ESZ und 100 Jahre Elefant“ zu begrüssen. Ich danke Ihnen, dass Sie sich Zeit genommen haben und uns mit Ihrer Anwesenheit beehren. Die ebenfalls eingeladenen Gemeinden Oberägeri und Menzingen mussten sich leider entschuldigen. Ebenfalls entschuldigen musste sich der Präsident der MHSZ und die Vorstandsmitglieder Bernhard Stadlin und Pascal Zürcher. Weiter musste sich auch Hugo Berchtold entschuldigen.

Vor 100 Jahren, genau am 9. September 1913, nahm die Elektrische Strassenbahn Zug (ESZ) ihren fahrplanmässigen Betrieb mit Personen- und Gütertransporten auf ihrem Schienennetz im Kanton Zug auf. Dieses historische Ereignis bedeutete damals für die Bevölkerung und die Wirtschaft von Zug, Baar und insbesondere für die Berggemeinden Oberägeri, Unterägeri und Menzingen, einen wichtigen Meilenstein. Mit der neuen Strassenbahn vom Tal in die Berggemeinden über die 1910 fertiggestellte Lorzentobelbrücke, wurde die Grundlage für einen erfolgreichen öffentlichen Verkehr im Kanton Zug gelegt.

Bereits vor der ESZ gab es damals schon die Zuger Berg Bahn ZBB, welche ihren Betrieb auf der Linie Zug Bahnhof – Schöneegg am 20. Mai 1907, aufnahm. Die Standseilbahn auf den Zugerberg eröffnete ihren Betrieb am 14. Mai 1907.

Die Strecke vom Bahnhof Zug bis zum Kolinplatz befuhren beide Bahngesellschaften gemeinsam. Auf der Linie Zug Postplatz – Baar Bahnhof fuhren die blauen Tramwagen der ZBB inkl. deren Personal in Betriebsgemeinschaft mit der ESZ.

Die ESZ ist inzwischen Geschichte. Sie wurde durch die am 12. September 1951 gegründete Zugerland Verkehrsbetriebe AG, als Rechtsnachfolgerin abgelöst. Die ZVB übernahm am 11. Mai 1959 nach Abschluss eines Betriebsführungsvertrages mit den ZBB, auch deren Angestellte und betreibt seither die Linie 11 von Zug St. Johannes zur Schöneegg mit ihren Autobussen und die Standseilbahn auf den Zugerberg. Mit den ZVB verfügt der Kanton und die Wirtschaftsregion Zug über eine sehr leistungsfähige, gut geführte und den hohen Ansprüchen unserer Mobilitätsgesellschaft gerecht werdenden Unternehmung des öffentlichen Verkehrs im Tarifverbund mit SBB und Postauto. Aufgrund der historischen Fakten, wurden zum heutigen Jubiläumsanlass nebst einer Delegation des ZVB-Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung ZVB, auch eine Delegation des ZBB-VR eingeladen.

Der frühere Zuger Volkswirtschaftsdirektor und ehemalige Verwaltungsratspräsident der ZVB, Robert Bisig, war einer der Väter der Stadtbahn Zug. Ihm und seinen damaligen Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass wir heute in der Region über ein hervorragend funktionierendes und zukunftsorientiertes, öffentliches Transportsystem verfügen. Ich freue mich ganz besonders Robert Bisig, zugleich auch als Präsident des Orion-Club Zugerland, heute als Gast unter uns zu wissen.

Es ist ein schönes Gefühl das 100-jährige Jubiläum der ESZ vor der Kulisse des ebenfalls 100-jährigen Motorwagens CFe 4/4, Nr. 3 oder besser bekannt unter dem Namen „Elefant“ durchführen zu können. Nach der Aufhebung des Strassenbahnbetriebs der ESZ, wurde dieses Fahrzeug an die Oberaargau-Jurabahnen verkauft. Dort versah es jahrelang weiter seinen Dienst. Das Fahrzeug aus dem Eröffnungsjahr der ESZ stünde jetzt nicht hier, wenn es nicht im Jahre 1994 wieder in den Kanton Zug zurückgeholt worden wäre. Im gleichen Jahr wurde der Orion-Club Zugerland gegründet. Diese Aktion trug die Handschrift von Robert Bisig und Hugo Berchtold dem früheren Unternehmensleiter ZVB, der übrigens ebenfalls eingeladen wurde, sich aber zurzeit in Zimbabwe befindet. Dass das Fahrzeug nun wieder im alten Glanz erstrahlt ist dem Restauratoren Team des Orion-Clubs zu verdanken. Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes sind alle noch lebenden Mitglieder dieses Teams heute als Gäste unter uns. Es ist mir eine Ehre die Herren Conradin Bearth, Ernst Müller und Georg Wuffli herzlich zu begrüßen. Ebenfalls als Gäste geladen sind die Herren Leo Lustenberger, Ruedi Hürlimann und Mario Cavazzi vom Orion-Club als Dank für ihre aktive Mitwirkung an der Vorbereitung zum heutigen Anlass und an den Tagen der offenen Tore im ZDT.

Ebenfalls herzlich begrüßen möchte ich Guido Nussbaumer. Herr Nussbaumer präsentiert den Besuchern einen Film aus der ESZ-Zeit und verkörpert in seiner Original ESZ-Uniform die gute alte Zeit.

Was wäre ein Jubiläumsanlass ohne eine passende Festansprache. Ich begrüße ganz herzlich unseren heutigen Referenten, Herr Dr. Ignaz Civelli, Staatsarchivar des Kantons Zug. Ich danke Herrn Dr. Civelli, dass er sich auf Anfrage hin spontan bereit erklärte, das heutige Festreferat zu halten. Seine Festansprache trägt den Titel:

**„Hin und her und rauf und runter – zur Geschichte des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zug“.**

Wie kaum ein anderer ist Herr Dr. Civelli berufen über dieses Thema zu sprechen. Er verfasste nämlich an der Universität Zürich eine Dissertation mit dem Titel: „Die bessere Verbindung von Berg und Thal“. Dieses Werk ist ein Beitrag zur Geschichte der Verkehrsplanung und –erschliessung der Zuger

Bergregion unter besonderer Berücksichtigung der Elektrischen Strassenbahnen im Kanton Zug (ESZ).

Bevor ich nun das Wort unserem Festredner übergebe, möchte ich noch etwas in eigener Sache sagen. Unser Verein arbeitet ehrenamtlich. Wir finanzieren uns über die Jahresbeiträge der vier Gründervereine und den Einnahmen aus geführten Besichtigungen und Spenden. Falls Sie uns unterstützen möchten, steht eine grosse Patronenhülse eines Artilleriegeschützes beim Eingang zur Festwirtschaft bereit. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Wohlwollen. Wenn Ihnen die anschliessende Besichtigung unserer Exponate gefallen hat, würde es uns freuen, wenn Sie uns in Ihrem Bekanntenkreis weiterempfehlen würden. Ganz herzlichen Dank! An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Regierungsrat Heinz Tännler und den gemeindlichen Behörden für ihr stetes Wohlwollen und ihre Unterstützung herzlich danken.

Ich freue mich nun das Wort unserem Gastreferenten, Herrn Dr. Igan Civelli übergeben zu dürfen.

Alfred Heer, Präsident ZDT